

Schon wieder Freitag. Wie die Zeit vergeht. Und von Zeit zu Zeit ist ja auch der liebe Gott ein Thema in dieser gottlosen Zeit. Zum Beispiel dann, wenn der Herr Ratzinger aus Deutschland, seines Zeichens Papst in Rom, ein paar Bischöfe in den Schoß seiner Kirche zurückholt, die das nicht so recht glauben wollen, dass es seinerzeit einmal eine Zeit gegeben hat, in der Millionen Juden umgebracht wurden und die bei uns so gern als die allgemein so genannte „schlechte Zeit“ bezeichnet wird. Oder wenn er die Linzer, kaum haben sie sich vom Freudentaumel darüber erholt, dass sie jetzt endlich einmal Kulturhauptstadt sind, mit einem Weihbischof beglückt, der Wirbelstürme für Strafen Gottes hält.

Da pudeln sich die Herrschaften von „Wir sind Kirche“ furchtbar auf. Weil die wollten einen anderen Bischof haben. Einen geschmeidigeren. Einen, der zu allen das sagt, was die halt jeweils gern hören. Weil

ansonsten, so wird befürchtet, könnte es langsam mit dem Kirchenbeitrag ein wenig lau werden. Weil wenn die, die schon drin sind, nimmer wollen und die Neuen, Jungen gar nicht rein wollen, wer soll denn dann noch Kirche sein.

Ich sehe das ja ein wenig differenzierter. Also der Krenn hat mir total getaugt. Der hat gesagt, dass die Wahrheit die Wahrheit ist. Und aus. Und die Wahrheit kann man nicht ändern, nur weil einem die Wahrheit grad nicht gefällt. Und so in Summe muss man der Kirche halt schon neidlos lassen, dass sie über zweitausend Jahre überlebt hat. So schlecht kann das Marketing nicht sein. Weil ganz ehrlich, die Geschichten aus der Bibel sind ja oft nicht wirklich ganz rund. Und trotzdem hat man es geschafft, alles immer wieder so zu interpretieren, dass man das erreicht hat, was in unserem ir-

Die Scheibe

dischen Jammertal grad gebraucht wurde. Natürlich hat man manchmal übertrieben. Die verkauften Sündenablasszettel zur Finanzierung des Petersdoms waren ein supergeiler Trick, dem Grundvertrauen in die Mutter Kirche haben sie nicht geholfen. Ebenso wenig wie die Kinder pornos auf den Computern von den Pfarrerlehrlingen des Bischof Krenn.

Ganz sicher tut ein einziger Mönch, der ein Leben lang über das Leben nachdenkt und in der Meditation über den Sinn sinniert und einmal eine Idee hat, mehr für die Welt als die ganzen Vereine von der Sorte „Wir sind Kirche“ zusammen.

Leute wie der Herr Wagner, vormals Pfarrer zu Windischgarsten, künftig Bischof zu Linz, tragen wohl eher zur Belustigung bei. Wirbelstürme als Gottesstrafen, die Allmacht der kirchlichen Hierarchie und bald vermutlich auch der

Beweis, dass die Erde doch eine Scheibe ist. Weil mit dem modernen Blödsinn über eine Kugel, der da von gottlosen Gesellen verbreitet wird, fangen wir erst gar nicht an. Und eigentlich ist es doch auch klar. Wie bitte sollen sich denn die armen Leute auf so einer Kugel (lachhaft!) auf der Unterseite halten können? Die würden doch sofort herunter purzeln und alle im Reiche Luzifers, bekanntlich wohnhaft Hölle 1, unterhalb der Weltscheibe, verbrennen. Und ganz ehrlich: Ist der Boden in Ihrem Wohnzimmer jetzt eben oder gewölbt? Na sehen sie. Eben. Also ist die Welt eine Scheibe. Und in der Mitte ist Rom. Und in der Mitte von Rom sitzt ein alter, allerdings blitzgescheiter Mann aus Deutschland. Und der sagt, was richtig ist. Und aus. Also ich bin für den Herrn Wagner. Der Einfachheit halber.

Ja ja, jetzt ist schon wieder Freitag. Wie doch die Zeit vergeht. Und freuen Sie sich schon auf die Landtagswahl?